



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Reihenplanung konkret - Kurzgeschichten im
Deutschunterricht*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Was dieser kleine Ratgeber für Sie tun kann...

Jeder Lehrer kennt das: Man behandelt ein Thema zum ersten Mal im Unterricht und würde dann ganz gerne die ausfragen, die das schon seit Jahren machen. Doch wer hat heute im Lehrerzimmer noch Zeit, hier mehr als ein oder zwei kurze Hinweise zu geben. Wenn man Glück hat, bekommt man einen Ordner zum Kopieren – und verbringt dann Stunden damit, ohne dass es einem wesentlich weiterhilft.

Genau darauf kommt es uns an: Wir möchten gerne die Überlegungen und Tipps zusammenstellen, die Sie von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen im Idealfall bekommen würden. Dabei geht es nicht um fertige Materialien oder gar Unterrichtsreihen. Davon gibt es genug! Was man manchmal und vor allem zu Anfang braucht, ist eine knappe Übersicht über die wichtigsten Probleme, Fragen und Lösungen.

Worum es in diesem Ratgeber geht:

Im Deutschunterricht fast aller Klassenstufen begegnet man ihnen: Kurzgeschichten. Ob in der fünften oder in der zehnten Klasse, sie gehören zu den beliebtesten künstlerischen Methoden, um mehr oder weniger komplexe Inhalte zu transportieren. Was zum Teil aber im Unterricht nicht genügend deutlich wird: Ob es sich beim Autor um Cornelia Funke oder Franz Kafka handelt, die Herangehensweise, die zu einer soliden textadäquaten Interpretation führt, ist letztlich identisch. Machen Sie es sich und Ihren Schülern also leicht und verwenden Sie mit dem vorliegenden kleinen Ratgeber ein Schema, das sie nichts vergessen lässt und alles abdeckt, worauf Sie und Ihre Schüler achten müssen. Außerdem erfahren Sie hier alles über die wichtigsten Besonderheiten, Varianten, Erzähltechnik und Sprache in der Gattung „Kurzgeschichte“ und darüber, was Sie im Unterricht alles mit einer Kurzgeschichte anfangen können.

Konkrete Tipps zur Durchführung einer Unterrichtsreihe

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel dazu, wie sich eine Reihe zum Thema „Kurzgeschichten“ aufbauen lässt:

1. Besonderheiten der Kurzgeschichte
2. Abgrenzung zu Parabel und Novelle
3. Varianten der Kurzgeschichte
4. Erzähltechnik und Sprache
5. Die Interpretation und Aufgaben

1. Besonderheiten der Kurzgeschichte

Um die Eigenheit der Gattung „Kurzgeschichte“ vollständig zu erfassen, ist es wichtig, etwas über ihre Herkunft wissen: Die Kurzgeschichte entstand um 1920 in einer Zeit, in der Magazine und Zeitschriften nach einer Form suchten, in der auf engem Raum Geschichten mit umfassender Handlung dargeboten werden konnten. Eine Eigenschaft auf den ersten Blick: Eine Kurzgeschichte lässt sich im Gegensatz zum Beispiel zur Novelle auf kleinstem Umfang abdrucken und in kürzester Zeit lesen. Dennoch eröffnet sich dem Leser eine ganze Menge: Die Handlung ist gedrängt.

Neben der Kürze und Handlungsdichte erklärt die Herkunft der Kurzgeschichte noch weitere ihrer Merkmale: Sie hat einen packenden Inhalt, der „vom Schluss her geschrieben“ ist, das heißt, eine Handlung, die direkt und ohne Umwege auf eine Pointe zuläuft. Es gibt also keine Nebenstränge, sondern einen einzigen roten Faden, der nicht aus der Hand gelegt wird. Am Ende der Geschichte soll der Leser Luft holen- aus Überraschung, Erstaunen, Verwunderung. Denn am Ende kommt in der Kurzgeschichte alles noch einmal ganz anders als bisher angenommen.

Beispiel 1: Die Kurzgeschichte „Herr Meier spart“ von Johannes Merkel thematisiert die Bedeutung der Kommunikation von Menschen untereinander. Der auktoriale Erzähler stellt zunächst den stadtbekanntesten und allseits beliebten Herrn Meier vor. Ein Mensch, der für sein Leben gerne redet und dabei eine Offenheit und Sympathie an den Tag legt, die ansteckt. Eines Tages jedoch hat es ein anderer Herr in der Schlange beim Bäcker sehr eilig und beschwert sich in garstigem Tonfall über die Redseligkeit des Herrn Meier. Das geht nicht spurlos an Herrn Meier vorbei und er zieht seine Konsequenzen: Ab sofort spart er an Worten. Die gesparten Wörter steckt er in eine Sparbüchse. Am Ende hat Herr Meier einen solchen Berg an Worten gespart, dass er daran zu ersticken droht. Weil sein ganzes Haus bereits mit gesparten Worten angefüllt ist, flüchtet er aufs Dach. Die Feuerwehr schließlich ist es, die Herrn Meier vom Dach hilft und somit zeitgleich seinem Schweigen ein Ende setzt: Ab jetzt wird Herr Meier wieder zu dem Menschen, der er anfangs war.

Die charakteristischen Merkmale der Kurzgeschichte:

- a. geringer Umfang
- b. Handlungsdichte: Viel passiert auf wenig Seiten
- c. *Ein* Handlungsstrang: Wir erfahren nur von Personen, die die Haupthandlung direkt vorantreiben und dafür unerlässlich sind.
- d. Überraschendes Ende: Seien Sie ehrlich, hätten Sie erwartet, dass der redselige Mann, als er an seinem Schweigen im Haus zu ersticken droht, aufs Dach flüchtet? Der Verlauf mit den gesparten Wörtern und das Ende mit der Feuerwehr kommen so unerwartet, dass der Leser verwundert innehält.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Reihenplanung konkret - Kurzgeschichten im
Deutschunterricht*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

